

NEUWAHLEN BEI DER IG METALL IM UNTERLAND

Jürgen Ergenzinger löst Werner G. Schrott ab

Die Metallerrinnen und Metaller im Unterland haben einen neuen Zweiten Bevollmächtigten.

Die Delegierten wählten Jürgen Ergenzinger (47) zum Nachfolger von Werner G. Schrott, der altershalber nicht mehr kandidiert hatte. Bei den Wahlen zu den weiteren Gremien gab es nur wenige Änderungen. **Rudolf Luz** wurde in seinem Amt als Erster Bevollmächtigter mit großer Mehrheit bestätigt.

Über zehn Jahre lang hat **Werner G. Schrott** die IG Metall Heilbronn-Neckarsulm als Zweiter Bevollmächtigter und Verantwortlicher für die Finanzen geleitet.

KURZ BERICHTET

■ **Mehr Mitglieder:** Mit 563 neuen Mitgliedern in den ersten fünf Monaten hat sich die Zahl der Neuaufnahmen gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt. Die beiden besten Werber waren **Udo Zeyer** von **ASW** in Heilbronn (38 Aufnahmen) und **Dieter Barth** von **Neumeister Hydraulik** in Neuenstadt (13 Aufnahmen). »Als wir klar machen konnten«, sagt Zeyer, »dass nur Mitglieder einen Rechtsanspruch auf tarifliche Leistungen haben, sind viele eingetreten«. Ähnlich äußert sich Barth: »Ohne Überzeugungsarbeit und gute Tarifverträge geht es nicht.«

■ **Neue Öffnungszeiten:** Das Neckarsulmer IG Metall-Büro hat neue Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 7.45 bis 12 Uhr. Montag, Dienstag und Donnerstag: 13.15 bis 16.30 Uhr und Freitag: 13.15 Uhr bis 16 Uhr.

IMPRESSUM

IG Metall Heilbronn-Neckarsulm, Salinenstraße 9, 74172 Neckarsulm, Telefon 0 71 32 - 93 81-0, Fax 0 71 32 - 93 81-30, E-Mail: neckarsulm@igmetall.de, Redaktion: Rudolf Luz (verantwortlich), Jürgen Ergenzinger

Jetzt übernimmt Jürgen Ergenzinger diese Aufgabe. Er arbeitet seit 1989 für die IG Metall im Unterland. Zuvor war er Betriebsratsvorsitzender bei **Fibro** in Weinsberg. Die Unterländer IG Metall hatte Jürgen Ergenzinger 2005 für etwas mehr als zwei Jahre an die baden-württembergische Bezirksleitung »verliehen«, da dort dringend ein Spezialist für die Handwerks- und Branchenarbeit gesucht worden war. Ergenzinger war bis zu seiner Rückkehr nach Neckarsulm Ende 2007 wesentlich an der Vorbereitung der Tarifrunde im Kfz-Handwerk beteiligt.

Der Vorstand der Unterländer Metaller wurde um vier Personen erweitert. Neu gewählt worden sind **Angela Guldi** (Audi), **Bernward Reuter** (Vishay), **Kerstin Storbeck** (Bosch Abstatt) und **Jürgen Wörle** (beyerdynamic).

Erneut kandidiert und gewählt wurden Heinz Eyer (Audi), Silke Glücklich (Amphenol Tuchel), Romann Greschach (Atmel), Rudolf Häfele (Audi), Bruno Heilmann (Illig), Rolf Kessel (Audi), Rolf Klotz (Audi), Wolfgang Müller (KS ATAG), Norbert Rank (Audi), Anton Reinhold (Layher), Horst Schütz (Kaco), Paul Spohn



Der Erste und der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall im Unterland (vorne von links): Rudolf Luz und Jürgen Ergenzinger. Neu im Ortsvorstand: Angela Guldi, Jürgen Wörle (2. Reihe), Bernward Reuter und Kerstin Storbeck (3. Reihe)

(Läpple) und Roland Stark (KS).

Und hier die weiteren Wahlergebnisse.

Delegierte für die Bezirkskonferenz der IG Metall Baden-Württemberg: Fatih Sadi Altinisik (Audi), Rudolf Luz, Erster Bevollmächtigter, Markus Schaubel (KS), Bernd Ziegler (Amphenol Tuchel) und Ulrike Zwickl (Kaco).

Tarifkommission Metall- und Elektroindustrie: Theo Bartsch (Fibro), Gabriele Blömeke (Audi), Heinz Eyer (Audi), Bruno

Heilmann (Illig), Rudolf Luz, Helmut Meyer (Bosch Abstatt), Wolfgang Müller (KS ATAG), Udo Petrack (Drauz-Nothelfer), Bernward Reuter (Vishay), Christine Scholze (Amphenol Tuchel), Horst Schütz (Kaco), Paul Spohn (Läpple) und Roland Stark (KS).

Kfz-Handwerk: Michael Unser (IG Metall), Jürgen Weigel (Hagelauer) und Udo Zeyer (ASW).

Textilindustrie: Raymond Bauer, (Faurecia). ■

Leiharbeit bei Audi muss fair gestaltet werden

Kleine Erfolge, gleiches Geld für gleiche Arbeit auch für Leiharbeiter zu erreichen, konnten erzielt werden.

IG Metall und Audi-Betriebsrat haben bei ihren Bemühungen, die Leiharbeiter mit den Audianern gleich zu stellen, erste kleine Erfolge erzielt. »Nach wie vor umstritten ist aber die von uns geforderte Zahlung der üblichen Zulagen«, berichtet **Rudolf Luz**, Erster Bevollmächtigter der IG Metall. »Denn das Ziel der Gewerkschaft ist gleicher Lohn für gleiche Arbeit.«

In den Mindestbedingungen für Leiharbeiter, die der Audi-Betriebsrat und die Geschäftsleitung vereinbart hatten, ist ein Betriebs-

rat beim Entleiher zwingend vorgeschrieben. Unter Berufung darauf konnten die Audi-Kollegen mittlerweile erreichen, dass bei **BERA Zeitarbeit** in Schwäbisch Hall ein Betriebsrat gewählt wurde.

Außerdem hat der Betriebsrat mit den Geschäftsleitungen und Betriebsräten aller von Audi beauftragten Leiharbeitsfirmen Gespräche geführt. Dies sind neben **BERA** die Firmen **Adeco**, **Asap** und **Randstad**. Erstes positives Ergebnis: Die Arbeit der Leiharbei-

ter von Randstad, die bei Audi im Einsatz sind, wird zum Teil höher bewertet und damit besser bezahlt. Zudem haben die IG Metall-Betriebsräte von Randstad und Audi den betroffenen Leiharbeitern gemeinsame Sprechstunden angeboten.

Insgesamt darf Audi in Neckarsulm nach der Vereinbarung mit dem Betriebsrat maximal fünf Prozent Leiharbeiter beschäftigen. Betriebsrat und IG Metall versuchen allerdings, möglichst viele Festeinstellungen durchzusetzen.